



Burgfreunde Kollenburg e.V.

Newsletter Nr. 30/2025

Liebe Mitglieder und Freunde der Burgruine Kollenburg

Termine: 2025

Dienstag, 21. Oktober

Turnusmäßig auf der Kollenburg mähen, freischneiden, säubern ... noch ohne Termine die Nachwüchse am Schlossberg und auf der Kollenburg einkürzen um wieder freie Sicht zu erhalten.

Donnerstag, 20. November in Dorfprozelten

um 18:30 Uhr, im Gasthaus Goldener Stern, Maingasse 5, Der Eintritt ist frei.:

Thema: Schichten, Scherben und jede Menge Steine – Die Ausgrabungen im Lufthof bei Dorfprozelten 2024

Vortrag von Dr. Harald Rosmanitz

Dienstag, 25. November in Dorfprozelten

um 18:30 Uhr im Gasthaus Goldener Stern, Maingasse 5, Der Eintritt ist frei.

Thema: Zu den naturräumlichen Grundlagen eines mittelalterlichen und früh neuzeitlichen Wirtschaftshofes am Beispiel des Bodendenkmals „Lufthof“ im südlichen Spessart

Vortrag von Dr. Christian Büdel, Dr. Angela Suntrup gen. Tintrup, Institut für Geographie und Geologie der Universität Würzburg

Weitere Informationen zum Lufthof:

<https://www.spessartprojekt.de/forschung/ausgrabungen/der-lufthof-bei-dorfprozelten/>
<https://heimat-geschichtsverein-dorfprozelten.de/>

Bay. Staatsforsten

Führungswechsel in Rothenbuch, nach acht Jahren verlässt Herr Florian Vogel den Forstbetrieb Rothenbuch und kehrt in seine Heimat Rothenburg ob der Tauber zurück. Sein Nachfolger ist Herr Florian Noll, 41 Jahre alt. Er hat Forstwirtschaft in Eberswalde (Brandenburg) und Vancouver (Kanada) studiert und hat dann sieben Jahre im kanadischen Forst gearbeitet. Seit 2016 ist er bei den bayerischen Staatsforsten und hat im April die Leitung des Forstbetriebes Rothenbuch übernommen. Wir wünschen Herrn Florian Noll einen guten Start in Rothenbuch und eine angenehme und fruchtbare Zusammenarbeit zum Wohle der Ruine Kollenburg.

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege

Dienststelle Schloss Seehof, 96117 Memmelsdorf (bei Bamberg)

Nachdem wir fast sechs Jahre lange auf der Stelle traten und mit dem Erhalt der Kollenburg außer mähen, freischneiden und säubern nicht weiterkamen, sehen wir nun ein kleines Licht am Ende des Tunnels. Die folgenden Projekte würden wir gerne umsetzen können:

Projekt 1: Das „Dach“ der Trutz

Projekt 2: Den Stollengang entschütten und zugänglich machen

Projekt 3: Gewölbereich im EG reinigen

Für diese Vorhaben soll zunächst eine archäologische Voruntersuchung mit wissenschaftlicher Bewertung der Befunde vorangehen. Für diese Arbeiten wurde nach länge-

rer Suche und Abstimmung mit dem BLfD durch Herrn Stolarski ein geeignetes Archäologie-Büro gefunden. Wir haben jetzt einen Antrag auf die denkmalrechtliche Erlaubnis der archäologischen Voruntersuchung der o. a. aufgeführten Projekte bei der „Unteren Denkmalschutzbehörde“ am Landratsamt Miltenberg gestellt. Wir hoffen in Kürze auf eine wohlwollende, positive Antwort.

Ertüchtigung der Brotzeit-Hütte

Mehr als zwei Jahre lang Planen – Begehen – Nachfragen – Beantragen – nochmal Begehen – wiederholt Nachfragen – nochmal Beantragen - neu Planen – etc. etc. ... (siehe auch NL 25 und 26). Sicherlich gibt es wichtigere Probleme zu lösen, wir erlebten auf jeden Fall ein Beispiel, wie sich deutsche Bürokratie in einer Sackgasse festrennen kann.

Um die Hütte, wie angedacht, auf der anderen Seite aufzustellen hätte das Vermessungsamt die Burg einmessen, ein Architekt den Plan erstellen und ein Archäologe vom Bodendenkmalschutz die Erdbewegung dokumentieren müssen. Dies alles hätte ein Mehrfaches an Kosten verursacht, als das eigentliche Projekt. Also blieb uns nur, wie es während einer Begehung so wörtlich vorgeschlagen wurde: „... warum nicht den Altbestand ertüchtigen?“

Dieses sind wir nun angegangen und haben in 200 Arbeitsstunden die Hütte von Grund auf ertüchtigt. Obwohl wir die Arbeitseinsätze immer relativ kurzfristig absprechen mussten, fand sich immer ein Team zusammen, das unter der Anleitung von Robert gute Fortschritte verzeichnete. Drei Tage vorm Burgfest wurden dann doch noch die Profilblechteile fürs Dach geliefert und dieses konnte auch noch in einer Spontan-Aktion rechtzeitig montiert werden.

Danke an alle, die tatkräftig mit angepackt haben!

Dass die Hütte in ihrem Zustand kein Aushängeschild für die Burgfreunde, dem Forstbetrieb Rothenbuch (Verwalter) und dem Freistaat Bayern (Eigentümer) war, kann man eindrucksvoll an dem Bild vorher erkennen.



Vorher



Nachher

Burgfest

Auch wenn in diesem Jahr der Wettergott, wie schon im vergangenen Jahr, uns nicht ganz hold gestimmt war, sind wir mit dem Festverlauf zufrieden. Wir hatten hohen Besuch: Bürgermeister Andreas Freiburg kam trotz eines engen Terminplanes vorbei und auch Herr Dr. Jung von der Burglandschaft fand wieder den Weg zu unserem Burgfest. Die weiteste Anreise nahm Heinz Rüd auf sich. Er reiste, wie in den letzten Jahren schon, von den Philippinen an und brachte seinen Bruder Eugen mit.

Einen großen Dank an alle Helferinnen und Helfer hinter und vor dem Tresen. Dem Transporteur, welcher den Fahrdienst übernahm und die nicht mehr so trittfesten Besucher vom Forsthaus zur Kollenburg brachte. Natürlich auch für die Führungen auf der Kollenburg, der Bedienung für die Bewirtung der Gäste und der Old Wäbbel Band für die musikalische Umrahmung.



Werner